

# religiöse Toleranz - wo zieht man die Grenze ?

Beitrag von „wolkenstein“ vom 16. Februar 2006 21:01

Zitat

Nur im konkreten Fall gibst du Tipps von Außen, ohne die Belastung des Kollegen zu kennen, noch die konkrete Situation. Außerdem befürchte ich, dass solch vollkommen (fast über-)korrektes Verhalten schnell ins Burnout führen kann.

Wenn ich dich richtig verstehe, meinst du also schon, dass die von mir beschriebene Reaktion die sinnvolle gewesen wäre - ob sie in einer konkreten Situation machbar ist oder nicht, ist eine andere Frage. Ich hatte aber Heffalumps Frage durchaus so verstanden, dass er/sie eine Wertung wollte - dass man unter dem Druck des Alltags nie perfekt reagiert, ist schon klar. Inwieweit das zu Burnout führt, weil's anstrengend ist, oder Burnout vermeidet, weil es ein sehr gutes Eltern-Schüler-Lehrer-Verhältnis herstellt, ist eine andere Debatte.

Zitat

Alle möglichen, eher abseitig liegenden, aber bestimmt existierenden Fälle zu bedenken, hieße, das Heft des Handelns aus Hand zu geben.  
Ich wollte keineswegs sagen, diese Fälle seien alle erfunden.

Dann streiten wir uns hier um eine Frage des Grades der Erfahrung - Dinge, die mir vor zwei Jahren als völlig abseitig vorgekommen wären, gehören für mich mittlerweile zum Alltag. Es kann aber doch nicht falsch sein, seine Erfahrungen zu erweitern und diese mit einzubeziehen? Natürlich geht man im konkreten Einzelfall immer noch von dem aus, was in der Situation machbar ist; ich meine jedoch nicht, dass man das "Heft des Handelns" aus der Hand gibt, wenn man mehr als eine Alternative für möglich hält.

Zitat

Im Übrigen kannst du meine Reaktionen schlecht antizipieren. Etwas weniger Schablonendenken hätte ich erwartet; bei den Schülern funktioniert es wohl besser als bei mir.

Ich bitte um Entschuldigung - ich hatte die Richtung deiner Provokation nicht richtig gedeutet, deshalb war die Gegenprovokation daneben.

## Zitat

Ich denke, im Gegensatz zu manchen meiner Vorredner bin ich eher vorsichtig an den konkreten Fall gegangen (=Schüler im Unterricht), denn ich habe mir im Gegensatz zu anderen, keine detaillierte Bewertung von heffalumps Reaktion zugetraut, ohne weiteres Basiswissen zu haben.

Mein Argument ist, dass die abstrakte Diskussion (sollen wir wegen unseren muslimischen Schülern Schweine aus dem Unterricht verbannen - natürlich nicht) und Heffalumps konkrete Frage (muss ich darauf Rücksicht nehmen, wenn ein - scheinbar noch junger - Schüler mit Berufung auf ein religiöses Tabu ausflippt - ich meine schon) nicht zusammen passen, weshalb ich versucht habe, einen zweiten Thread aufzumachen. Das eine ist eine gesellschaftliche Frage, das andere eine pädagogische, das Problem ist, dass die Antworten notwendigerweise konträr sind. Alles weitere im anderen Thread?

w.